



Der Inhalt gibt nur die persönliche Meinung des Vortragenden wieder.

Die Präsentation ist **keine offizielle Aussage** der Piratenpartei Deutschland.



Lagefeststellung Sicherheits- und Verteidigungspolitik



Warnung: Kann Spuren von Subjektivität enthalten und soll polarisieren.



Veranstaltung:

Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Ziel:

Problembewusstsein schaffen

Zeitansatz:

60 Minuten

Durchführung:

@Altstadtpirat, Ansprechpartner UG Verteidigungspolitik

Inhalt:

1. Definitionen
2. Politik der Bundesregierung
3. Erklärungsversuche
4. Überblick über die Positionen der politischen Parteien
5. Positionen und Tendenzen der PIRATEN

Quellen:

Wikipedia, Piraten-Wiki, Liquid Feedback



1. Definitionen

Friedenspolitik

Strebt nach dem Zustand eines verträglichen und gesicherten Zusammenlebens von Menschen auf verschiedenen Ebenen

Außenpolitik

Summe aller eines Staates auf andere, außerhalb seines Territoriums verankerten politischen Akteure gerichteten Handlungen, Absichten und Erklärungen

Sicherheitspolitik

Gestaltungsprozesse von organisatorischen Einheiten bezüglich der interessen geleiteten Friedenserhaltung, Konfliktverhütung, Krisenbewältigung und Kriegsführung (Vernetzte Sicherheit)

Verteidigungspolitik

Alle militärischen Bemühungen eines Staates zum Schutz seiner äußeren Sicherheit

Entwicklungspolitik

Staatliche Programme, die die politische, wirtschaftliche und soziale Situation in anderen Staaten verbessern sollen



Aus welchem Dokument über Afghanistan entstammen folgende Begriffe?

Maßnahmen der nationalen Verteidigung

Freiheit

Sicherheit des Handels

Gerechtigkeit

Notwendigkeit

Grenze

A: US State Department „AFPAK“ Strategy (2009)

B: UN – Resolution 1883 (Mandatsverlängerung 2008)

C: Weißbuch der Sicherheitspolitik / Bundeswehr (2006)



Vereinbarung zwischen dem britischen Generalgouverneur in Indien mit dem afghanischen Marionettenkönig Shah Shooja-ool-Kolk über seine Einsetzung in AFGHANISTAN.

Quelle: Durand, Henry Marion; The First Afghan War and its Causes, Lancer, **1887**, (Nachdruck 2008), S. 80.



13. Januar 1842, Jallalabad – Einziger Überlebender Doktor Byron



2. Politik der Bundesregierung

6. Kolloquium des Freundeskreise Zentrum Innere Führung e.V. September 2012
Staatssekretär BMVg Rüdiger Wolf

„Prinzipienlosigkeit als Prinzip nicht dulden“ & „Deutschland sei keine Blümchenrepublik, in der mit Geschichtsvergessenheit die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft verdrängt werden dürften.“

= **Klartext**

Revidierung des Grundsatzes „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen“ und Bedauern, dass unsere Geschichte uns bei der Durchsetzung unseres Machtanspruches ausbremst

Quelle: [Die Bundeswehr Ausgabe 11/2012 Magazin des DBwV](#)



2. Politik der Bundesregierung

[Bericht aus Berlin](#) November 2012

Verteidigungsminister Thomas de Maiziere

„Deutschland ist eine Führungsmacht in Europa.[...] Wer politischen Einfluss in der Welt hat und haben will, der muss auch sicherheitspolitisch einen Beitrag leisten - und das ist der Preis für unsere guten Ruf in der Welt - als maßvolle und mäßige Macht.“

= **Klartext**

Wir sind wieder wer. Damit wir bei der globalen Ressourcen- und Machtverteilung dabei sind, nutzen wir Gewalt. [...] Damit wir den Anschein wahren die Guten zu sein, können wir leider die Ohnmächtigen nicht ganz so sehr ausplündern, wie es Andere tun.



2. Politik der Bundesregierung

Bundeswehrtagung in Strausberg AkBwInfoKom 22.-23.10.2012
Verteidigungsminister Thomas de Maiziere

„Die Bundeswehr ist ein zentrales Instrument deutscher Sicherheitspolitik und muss sich künftig weltweit größeren Anforderungen stellen. Dazu muss die Bundeswehr einsatzbereit und einsatzfähig zu sein – und zwar schnell und ohne lange Vorbereitung“.
Die Bundeswehr bietet kein Leben wie auf dem Ponyhof“.

= **Klartext**

Ist der weltweite Einsatz von Gewalt oder die Ausbildung anderer Menschen zur Gewaltanwendung, ein nachhaltiges Konzept zur Lösung der Ursachen von Konflikten?



2. Politik der Bundesregierung

Bundeswehrtagung in Strausberg AkBwInfoKom 22.-23.10.2012
Bundeskanzlerin Angela Merkel

„Die Bundeswehr ist zu einer Armee im Einsatz geworden, was sicher die größte Veränderung im Selbstverständnis der Streitkräfte seit der deutschen Wiedervereinigung ist.“

Die Bundeswehr 12/12 Seite 18
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder

"Von einer Armee, die im Kalten Krieg der Landes- und Bündnisverteidigung diente, ist die Bundeswehr zu einer Armee geworden, die sich an internationalen Einsätzen [...] nahezu überall auf der Welt beteiligt.

= **Klartext**

Nach dem Wegfall eines konkurrierenden Gesellschaftssystems, kann man sich nun auf die weltweite Geltung konzentrieren. Wem nützt es und warum gerade jetzt?



2. Politik der Bundesregierung

[Rede an der Führungsakademie der Bundeswehr](#) Juni 2012
Bundespräsident Joachim Gauck- Pfarrer

„...militärische Gewalt..kann...sinnvoll sein. Allerdings müssen wir militärische Einsätze begründen.“

= **Klartext**

Krieg macht Sinn.

Das Problem ist dabei nur, dass die Menschen es wohl nicht einsehen wollen, daher muss Krieg nur richtig vermittelt werden.



2. NATO

NATO Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen im Interview der FAZ 19.09.2012

„In Libyen haben wir auf der Grundlage eines klaren UN-Mandats eingegriffen und wir hatten starke Unterstützung aus der Region..“

= **Klartext**

UN Resolution 1973 Flugverbotszone aka Freifahrtschein zur Bombardierung

Reinhard Merkel, Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Hamburg, beurteilt die Resolution und die Militärintervention in Libyen, die sich auf sie beruft, als völkerrechtswidrig. Das militärische Eingreifen in einen Bürgerkrieg auf fremdem Territorium sei durch zahlreiche völkerrechtliche Normen verboten [...].

[Reinhard Merkel in FAZ.NET am 22. März 2011: *Die Militärintervention gegen Gaddafi ist illegitim*](#)



3. Erklärungsversuche: Warum interessiert die Menschen dieses Thema

ORWELL VS HUXLEY

1984

A BRAVE NEW WORLD

1984

A BRAVE NEW WORLD

ORWELL

In his book 1984, George Orwell warned of a future in which the people are controlled by an oppressive government that restricted and regulated the spread of information.

In Orwell's world, communication would be limited between people to prevent conspiring against the government.

As coordination of an uprising in Egypt spread on Facebook and other social media sites, the five major internet providers, which supply roughly 93% of the country's internet, shut down service.

The destruction and ban of information and media would limit knowledge...

In November 2010, the Turkish government reinstated its ban of YouTube, citing content found insulting to the republic's founder, Mustafa Kemal Atatürk. The popular video site joins a list of nearly 5,000 other banned sites in the country.

...and truth would be concealed through repressive control

The Iranian government vows to phase out all access to the internet, and replace it with their own network in an effort to control content accessible to citizens.

HUXLEY

In Aldous Huxley's Brave New World, a perpetual flood of irrelevant and trivial information distracts the people from taking interest in anything of importance.

In the Huxlean future, governments encourage mass distribution of entertainment, as it pacifies the people and diverts attention away from political issues.

The Federal Communications Commission approves, by a 4-1 vote, the merger of NBC Universal, arguably America's largest broadcasting company, and Comcast, its largest cable operator.

Our transfixion with entertainment would drown our desire for real knowledge...

Website	Monthly Unique Visitors
TMZ.com	9,694,517
Time.com	5,733,734

TMZ.com, a popular celebrity gossip site, currently garners more monthly traffic than Time.com, the reputable news site of Time Magazine.

...and society would allow itself to be consumed solely with that which is amusing, disregarding anything of importance.

In 2011, the Presidential State of the Union address attracted almost 43 million television viewers, while the Superbowl was watched by over 111 million people, its largest audience in history.

1984

SOURCES

reuters.com
usatoday.com
complete.com
cbsnews.com
wsj.com
money.cnn.com

#killswitch
killswitchthefilm.com



3. Erklärungsversuche

Demokratiedefizit

UN

Sicherheitsrat und
Generalversammlung

Probleme:

Zusammensetzung und Organisation
Sicherheitsrat

Handlungsunfähigkeit durch Mangel an
Kompetenzen

Erpressbarkeit durch Finanzierung

NATO

Nordatlantikat (Regierungen)

Probleme:

Militärbündnis zur Sicherung der
wirtschaftlichen und strategischen

Interessen des Westens

Dominanz der USA

Smart Defence

Selbstfindung / Legitimierung

EU

Europäischen Rat (Regierungen)

Hoher Vertreter der EU für Außen- und
Sicherheitspolitik (GASP)

Probleme:

Interessenunterschiede



3. Erklärungsversuche

Neutralisierung der Friedensbewegung durch das Konzept der Schutzverantwortung (R2P)

Repressionen und Ausbau des Überwachungsstaates

Desinformation bzw. keine Information in den Medien

Ausweg: Alternative Öffentlichkeit im Internet und Selbstorganisation

Frieden

Bürgerbewegungen

Völkerrecht

Krieg

Machtpolitik

Wirtschaft

Scheinlegitimierung

Erhöhung des Wehretats 2013 trotz Sozialabbau und Krise um 1,39 Milliarden auf 33,26 Milliarden Euro

Fortsetzung von ISAF, ATALANTA und des Anti-Terror Einsatzes im Mittelmeer

Neue Militäreinsätze in Mali und der Türkei

Einsatz im Inneren möglich

Einsatz von Kampfdrohnen

Keine Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Unzufriedenheit in der Truppe

Unzureichende Hilfe für Veteranen

Keine offizielle Position der Piratenpartei



3. Erklärungsversuche: Wem nützt Krieg?

These von Naomi Klein: **Schockstrategie**

Im derzeitigen neoliberalen Kapitalismus wird die Ausbeutung der Menschen durch die zielgerichtete Herbeiführung von Krisen absichtlich gefördert.

Wirtschaftlichen Schocks, militärischen Niederlagen oder Naturkatastrophen wären grundsätzlich dazu genutzt worden, um breite Privatisierungsmaßnahmen und den Abbau sozialstaatlicher Mechanismen durchzusetzen



Keine offizielle Position der Piratenpartei



3. Erklärungsversuche: Wem nützt Krieg?

George Orwell schrieb einmal, dass es nicht darum gehe, ob der Krieg real sei oder nicht. Der Krieg soll nicht gewonnen werden, er soll ewig dauern.

Eine hierarchische Gesellschaft ist nur auf der Grundlage von Armut und Ignoranz möglich. Diese neue Version ist die Vergangenheit und niemals hat eine andere Vergangenheit existiert. Im Prinzip wird die Kriegsführung immer so geplant, dass die Gesellschaft am Rande des Verhungerns bleibt.

Die herrschende Klasse führt den Krieg gegen ihre eigenen Untertanen, und Zweck des Krieges ist nicht der Sieg über Eurasien oder Ostasien,...
... sondern die **Aufrechterhaltung und Stabilisierung der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung.**

(übernommen aus Fahrenheit 9/11 das Buch, Teil 1, Das Drehbuch, Seite 168)

Mantra: Verantwortung & Stabilität



3. Erklärungsversuche: Millenniumziele der Vereinten Nationen

Millennium-Gipfel wird die 55. Generalversammlung der Vereinten Nationen genannt. Vom 6. bis 8. September 2000 trafen sich Staats- und Regierungschefs einigten sich auf einen Maßnahmenkatalog mit konkreten Ziel- und Zeitvorgaben:

1. Bekämpfung von extremer Armut und Hunger
2. Primärschulbildung für alle
3. Gleichstellung der Geschlechter / Stärkung der Rolle der Frauen
4. Senkung der Kindersterblichkeit
5. Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter
6. Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen schweren Krankheiten
7. Ökologische Nachhaltigkeit
8. Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung





4. Vergleich Parteiprogramme

	CDU / CSU	FDP	B90/GR	SPD	LINKE
Vision	Demokratie-export		Frieden, Öko	Frieden, UN, Öko	Frieden, Abrüstung
Friedens-Politik	Menschenrechte	Abrüstung			Ziviles Hilfskorps
EU GSVP	Ausbau	Ausbau	Stärken	Gemeinsame Armee	Reduzierung, Abschaffung
NATO	Schwerpunkt	Schwerpunkt	Beschränkt / Reform	Schwerpunkt/ Neue Ziele	Abschaffung
Sonstiges	Vernetzte Sicherheit	Werte / Verantwortung	Kein Schutz Wirtschaft	Russland einbeziehen	Abrüstung
	Mehr als Landesvtdg.	Mehr Einfluss für Europa	Abrüstung/ Prävention	Gewalt = Ultima ratio	Soziale Gerechtigkeit
	Interessen durchsetzen	Weltweite Abrüstung	Keine ABC Waffen	Keine ABC Waffen	Keine ABC Waffen

Dies ist keine Position der Piratenpartei.



5. Aktueller Sachstand bei den PIRATEN (Beschlüsse BPT12.2)

Piraten denken und handeln global. Wir formulieren nicht die Interessen Deutschlands oder Europas, sondern eine Außenpolitik, welche die **Bedürfnisse aller Menschen** im Blick hat.

Wir treten weltweit dafür ein:

- Menschenrechte
- gerechte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung
- zivile, unbewaffnete Konfliktlösungen & Krisenprävention
- Förderung Friedens- und Konfliktforschung
- Demokratie und Bürgerbeteiligung
- Recht auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe
- Demokratisierung internationaler und transnationaler Organisationen
- Förderung von Kultur und Wissen
- freier Austausch von Informationen, Waren und Gütern
- Transparenz
- Anspruch auf Ernährung, Bildung, eine medizinische Grundversorgung; freie Religionsausübung und sexuelle Selbstbestimmung
- Teilhabe am digitalen Leben



5. Tendenzen bei den PIRATEN

Die Piraten wollen (Thesen abgeleitet aus LQFB Initiativen):

- Frieden (i2633, i2652, i1828, i4878)
- Prinzip der Nichteinmischung und Souveränität im Sinne der UN-Charta (i368, i2587, i2586)
- Mitbestimmung der Bevölkerung bei Auslandseinsätzen (i346, i3400, i3867)
- Zwei-Staaten Lösung Israel/Palästina (i3788, PP der AG Außen)
- Deeskalation mit dem Iran (i3209)
- keinen Einsatz der Bundeswehr in Mali (i5134)
- Ablehnung NATO-Raketenschirm (i3295)
- Abrüstung (i2103)
- Verbot von besonders grausamen Waffen / Kernwaffen (i4879, i359, i2158, i2327, etc.)
- Frieden in Afghanistan = Souveränität, Truppenzug, Entwicklung, Verhandlungen (i5050, i3200)
- Ablehnung ethnischer Säuberungen (i4819) / Verantwortung für Herero & Nama (i4878)
- Ächtung unbemannter Waffensysteme (i3117)
- Solidarische und transparente Entwicklungszusammenarbeit (i763, i5032)
- Solidarität mit indigenen Völkern (i2655)
- keine Einschränkung des Schengen-Abkommens (i2941, i2941)
- SWIFT Abkommen abschaffen (i455)
- keinen Cyberwar und Cybercrime (i3411)



5. Interne Herausforderungen

Debattenkultur

Friedensaktivisten vs **Gewaltbefürworter**

Interventionisten vs **Interventionskritiker**



Ende des offiziellen Teils des Vortrages

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!